



VALIKOM

Verbundprojekt:

Abschlussbezogene Validierung non-
formal und informell erworbener
Kompetenzen

Herzlich Willkommen!

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

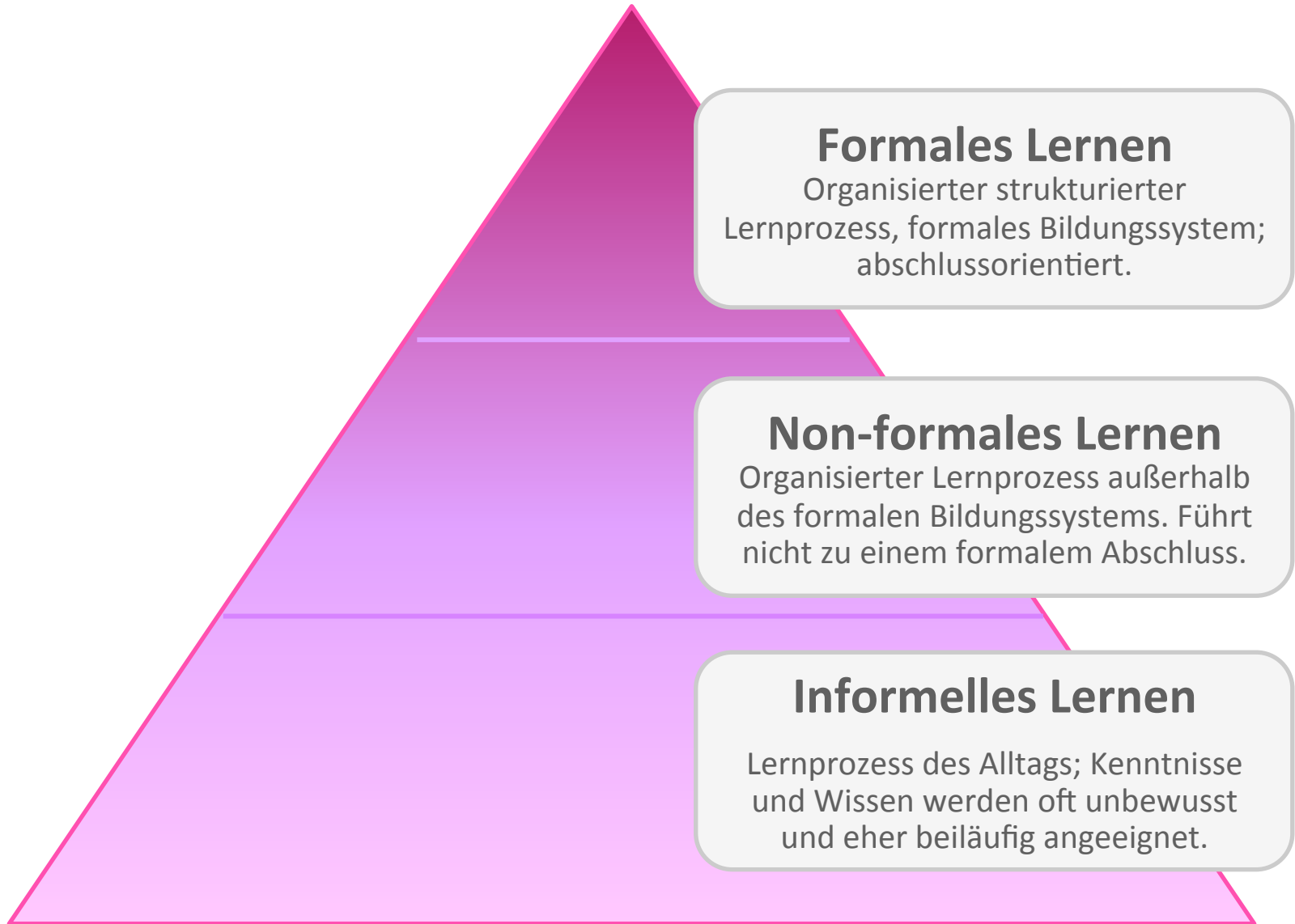
EU-Ratsempfehlung Dezember 2012:

- *»Die Mitgliedsstaaten sollten Regelungen für die Validierung des nichtformalen und des informellen Lernens — im Einklang mit ihren nationalen Gegebenheiten und Besonderheiten und nach eigenem Ermessen — bis spätestens 2018 eingeführt haben«*

Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD:

- *»Für Menschen, die sogenannte informelle Kompetenzen erworben haben, die sie nicht durch Zertifikate belegen können, wollen wir neue Verfahren entwickeln und erproben, die zu Transparenz und Anerkennung führen.«*

keine rechtliche Grundlage!



Projekt- beirat

BMBF
BMW
BIBB
BDA
DGB
BA
KMK
WMK
IQ
FBH
DHKT
DIHK
WHKT

Strategische Steuerung und Kommunikation

DHKT und DIHK

Projektleitung

WHKT

Analyse, Konzeptionierung, Erprobung und Auswertung

IHK
München
und
Oberbayern

IHK
Halle-Dessau

HWK
München
und
Oberbayern

HWK
Dresden

IHK
Köln

IHK
Region
Stuttgart

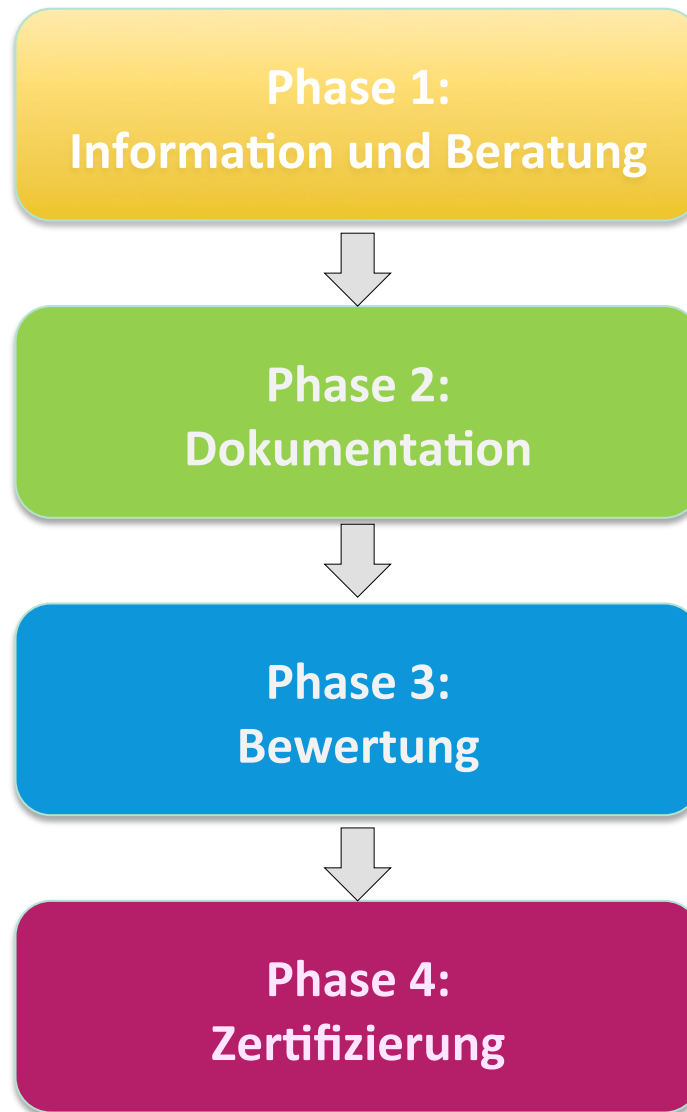
HWK
Münster

HWK
Hannover

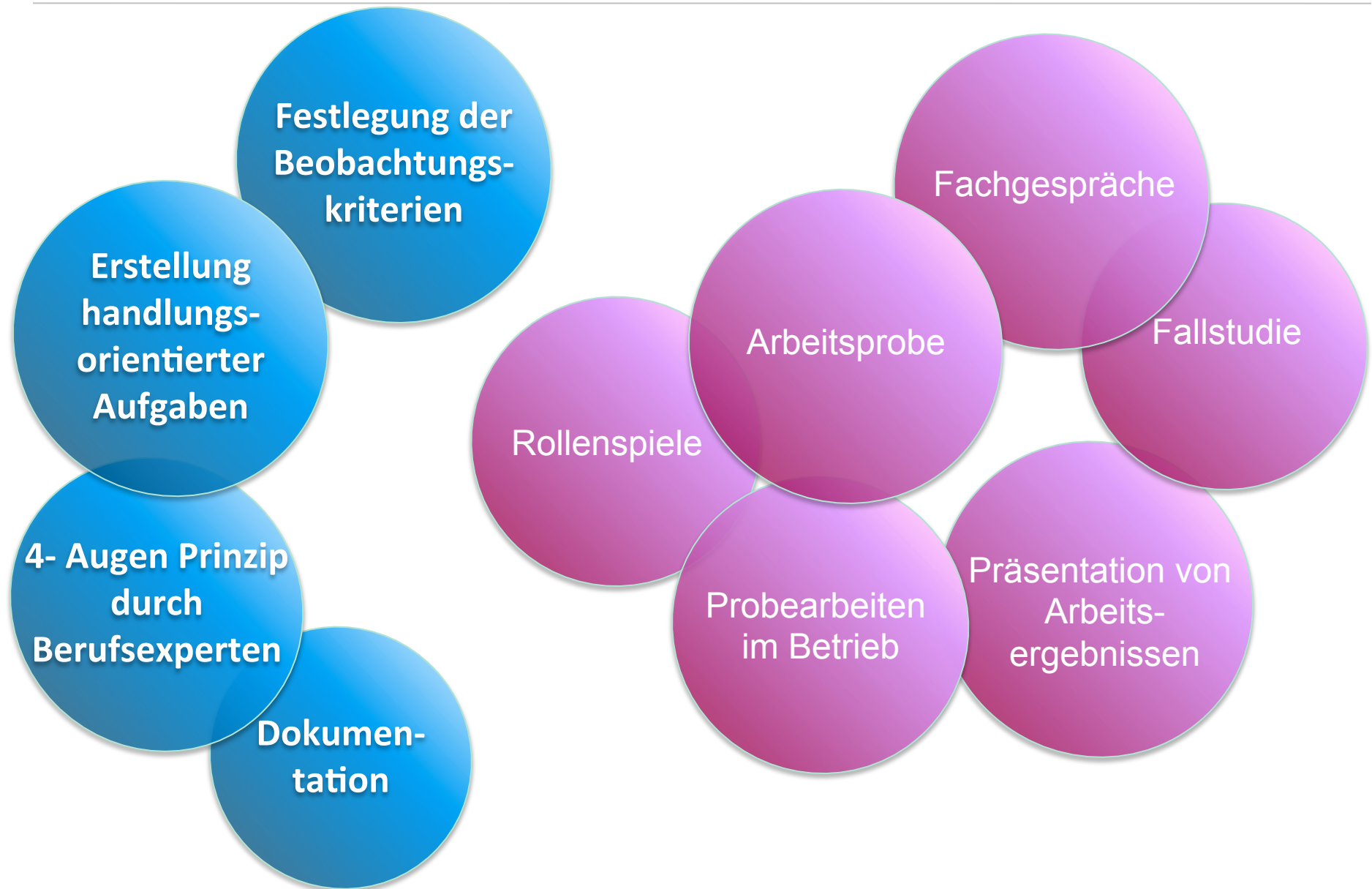
Wissen- schaftliche Begleitung und Beratung

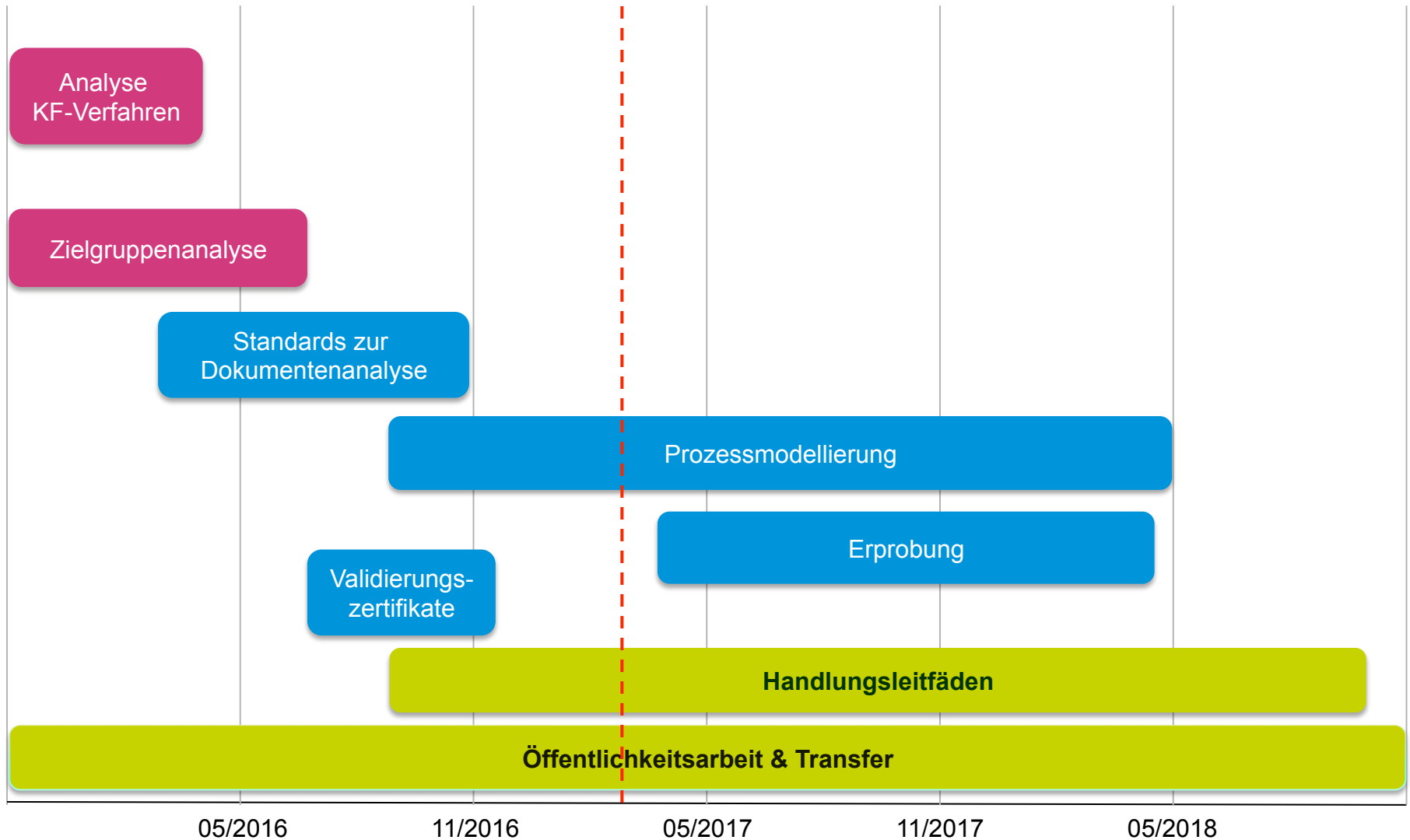
Forschungs-
institut für
Berufsbildung
im Handwerk
(FBH)











Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Westdeutscher Handwerkskammertag

Kontakt:

Tina Rapp

Tel: 0211/30 07 – 717

Email: tina.rapp@whkt.de

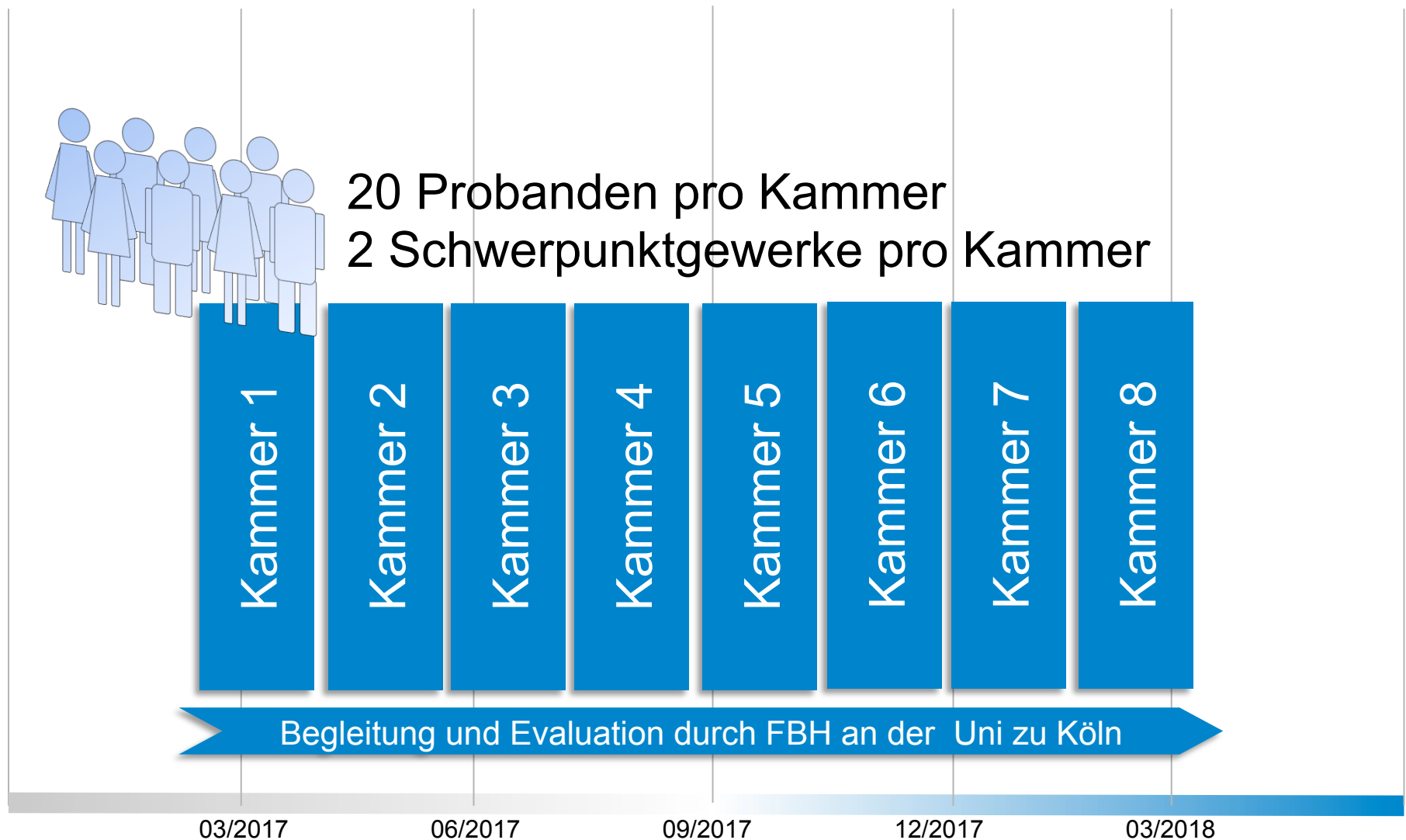


WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



- WHKT Düsseldorf PL
- FBH Köln
- HWK München
- HWK Hannover
- HWK Dresden
- HWK Münster
- IHK Köln
- IHK Stuttgart
- IHK München
- IHK Halle





Entwicklung eines standardisierten und qualitätsgesicherten Validierungsverfahren, das

- einen Ausbildungs- oder Fortbildungsabschluss als klaren Bezugspunkt hat
- eine Fremdbewertung der non-formal und informell erworbenen Kompetenzen vornimmt
- in den verschiedenen Kammerbereichen anwendbar und vergleichbar ausgestaltet wird
- für Personen zugänglich ist, die berufliche Erfahrung gesammelt haben.

Das zu entwickelnde Validierungsverfahren richtet sich an Personen,

- die unabhängig von ihrem derzeitigen Beschäftigungsstatus
- im In- und/oder Ausland
- beruflich relevante Kompetenzen erworben haben,
- diese aber nicht durch einen Berufsabschluss nachweisen können.

Dazu gehören Personen ohne Berufsabschluss als auch Personen mit Berufsabschluss, die aber in einem anderen Beruf tätig sind.

Zulassungsvoraussetzungen:

Am Validierungsverfahren können Personen teilnehmen, die

- mindestens 25 Jahre alt sind und
- über einschlägige Berufserfahrung verfügen, aber für diese Berufserfahrung keinen Berufsabschluss vorweisen können.

Explorationsphase ist abgeschlossen

- Analyse von alternativen Kompetenzfeststellungsverfahren
 - Analyse von potentiellen Zielgruppen
- > Ergebnisse stehen auf der Projektwebseite (www.validierungsverfahren.de)

Verfahrensmodell wurde entwickelt

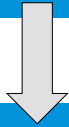
Aktuell erfolgt die Vorbereitung der Erprobungsphase

- Konzeptionierung der Schulung
- Akquise von Teilnehmer/innen
- Erstellung von Dokumenten für die Erprobung
- Vorbereitung der Evaluation

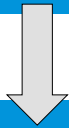
-> Durchführung der Erprobung von März 2017 bis März 2018

Jede Projektkammer wird 20 Erprobungen durchführen (total 160)

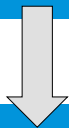
Phase 1: Information und Beratung



Phase 2: Dokumentation



Phase 3: Bewertung



Phase 4: Zertifizierung

- Allgemeine Informationen zum Verfahren
 - Ermittlung des Referenzberufs
- Unterstützung bei der Erstellung der Antragsunterlagen, insbesondere Bilanzierungsbogen, Selbsteinschätzungsbogen

Ermittlung und Festlegung, welche Tätigkeitsbereiche in der Fremdbewertung validiert werden

Praxisorientierter Nachweis der vorhandenen Kompetenzen z.B. Arbeitsprobe, Fachgespräch, Probearbeit im Betrieb

Ausstellung des Validierungszertifikats, das die (teilweise) Gleichwertigkeit mit einem Berufsabschluss bescheinigt